

Henry Posner - der Bahn-Schreck aus den USA

Er ist ein ungewöhnlicher Bahnchef. Wenn er durch seine Züge schlendert, dann begrüßt er jeden Fahrgast einzeln. "Immer", sagt Henry Posner der Dritte. Er versucht es zumindest. Bei jedem Gast wiederholt der Chef der amerikanischen Railroad Development Corporation (RDC) seine einstudierten Worte. Es sind die wenigen Worte Deutsch, die der große, schlanke Manager aus Pittsburgh spricht: "Guten Tag. Mein Name ist Henry Posner. Ich bin Geschäftsführer. Dankeschön. Gute Fahrt." Einige Fahrgäste verstehen das nicht und reagieren irritiert bis abweisend. Er ist der Mann, der der Deutschen Bahn das lukrative Monopol mit den Autozügen nach Sylt streitig macht.

"Ich bin Bahn-Liebhaber"

In Deutschland betreibt er über eine Tochterfirma seit 2012 den Hamburg-Köln-Express (HKX), einen Personenzug zwischen Hamburg und Frankfurt (Main) - ebenfalls in direkter Konkurrenz zur Deutschen Bahn. Wenn er dort mitfährt - und nicht gerade die Fahrgäste begrüßt - liest er Bahn-Fachzeitschriften oder den Plan, in dem alle Verbindungen innerhalb Europas stehen. "Ich bin schon mein ganzes Leben lang Bahn-Liebhaber. Vor allem fasziniert mich, dass Bahn-Unternehmen auf der ganzen Welt so unterschiedlich sind", sagt er im Interview mit dem Schleswig-Holstein Magazin. Es ist das erste Fernsehinterview in Deutschland. Bislang hat der Mann aus den USA immer seine beiden deutschen Geschäftsführer vorgeschickt.

RDC - ein kleiner Global-Player

In den 1970er Jahren hat er Transportwesen an der Universität von Princeton studiert. 1977 stieg er beim US-Bahnunternehmen Conrail ein. "Damals war die Branche am Ende. Die Bahn war dabei zu verschwinden", sagt Posner. Trotzdem gründete er 1987 die Railroad Development Corporation und kaufte Anteile der Iowa Interstate, einer Güterbahn. Weitere Linien im Ausland folgen, unter anderem in Guatemala, Malawi, Mosambik. Heute betreibt RDC - zum Teil mit Partnern - in zwölf Ländern Züge.

RDC ist ein Global Player, aber im Vergleich zu anderen Unternehmen ein Zwerg. Im Hauptquartier in Pittsburgh arbeiten gerade einmal sechs Mitarbeiter. Mit dem Hamburg-Köln-Express in Deutschland sind in drei Jahren rund 1,5 Millionen Menschen gefahren. Die Deutsche Bahn hat mehr als zwei Milliarden Fahrgäste - jedes Jahr.

"Begeisterung und wirtschaftliche Vernunft"

Trotzdem nimmt Posner den Kampf mit dem großen Mitbewerber auf - auf einer der lukrativsten Strecken, die es in Deutschland gibt: der Bahnverbindung von Niebüll über den Hindenburgdamm nach Sylt. Der Markteintritt ist teuer: Die Waggonen für den Autozug sind einzigartig. Die kann er nicht einfach auf dem Markt kaufen oder leihen, wie es etwa bei Lokomotiven oder Personal geht. "Ich habe schon ein sehr emotionales Verhältnis zur Eisenbahn. Aber wenn es um das Geschäft geht, versuche ich die Begeisterung mit der nötigen Portion wirtschaftlicher Vernunft zu kombinieren. Und so entscheide ich, was ich machen kann und was nicht."

Die Bahn kämpft um ihre lukrative Strecke

Um Posner von der Strecke fernzuhalten, fährt die Deutsche Bahn seit Dezember mit dem Sylt Shuttle Plus. Das sind angehängte Personenwagen, die bereits in Bredstedt starten und in Niebüll mit dem

Henry Posner - the American frightening DB

He is an unusual railway CEO. When he strolls through his trains, he welcomes every passenger individually. "Always," says Henry Posner III. He tries at least. With every guest, the head of the American Railroad Development Corporation (RDC) repeats the words he learned. The few words of German, spoken by the tall, slender Manager of RDC in Pittsburgh: "Good day. My name is Henry Posner; I'm the managing director of HKX. Thank you and have a good ride..." Some passengers do not understand and react irritated or cool. He is the man who competes with Deutsche Bahn (DB) for the lucrative monopoly of car trains to Sylt.

"I love trains"

Since 2012 RDC operates through the German subsidiary the Hamburg-Köln-Express (HKX), a passenger train between Hamburg and Frankfurt (Main) - also in direct competition with DB. After he greets the passengers, during train rides he reads professional railway journals or the European timetable book. "I've been a train enthusiast all my life. There are lots of things fascinating about it; I am particularly fascinated with railways around the world where the cultures are so different," he says in an interview with the Schleswig-Holstein Magazin. It is the first television interview in Germany. Up until now, the man from the USA has always had his two German CEOs comment.

RDC - a small global player

In the 1970s he studied transport engineering at Princeton University. In 1977 he joined the US rail company Conrail. "When I was growing up, it was a dying, obsolete industry. The trains were disappearing," says Posner. Nevertheless, in 1987 he founded the Railroad Development Corporation and invested in the Iowa Interstate Railroad, a rail freight company. Other rail lines abroad followed, in Guatemala, Malawi, Mozambique. Today RDC has operated railways, mostly with partners, in 12 countries.

RDC is a global player, but small compared to other competitors. At their headquarters in Pittsburgh there are just 6 employees. In the last 3 years, the Hamburg-Köln-Express in Germany transported about 1.5 million passengers. Deutsche Bahn carries more than 2 billion passengers every year.

"Enthusiasm and economic sense"

Nevertheless Posner competes with the big competitors on one of the most lucrative routes that exist in Germany: the rail link from Niebüll on the Hindenburgdamm to Sylt. Market entry is expensive: The carriages for the auto train are unique—can't just buy them on the market or lease them, unlike locomotives or staff. "There is plenty of emotion in my commitment to railways. But when it comes to business, I try to balance enthusiasm with a good amount of economic sense. And so I decide what I can and cannot do," shares Posner.

RDC is fighting for their lucrative route

To keep Posner off the track, in December 2015, DB started running the Sylt Shuttle Plus which are attached cars that begin in Bredstedt and are connected in Niebüll with the car train. According to a

Autozug verbunden werden. Nach Angaben einer Pendlervereinigung nutzt kaum jemand dieses Angebot. Als einer der Züge bei einer der vielen Rangierfahrten entgleiste, war ebenfalls kein Fahrgast an Bord. Der Sylt Shuttle Plus fährt deutlich länger und kostet mehr als der Nahverkehr. "Diese Geisterzüge haben wir nicht erwartet, weil sie eigentlich nicht zur Deutschen Bahn passen. Wir erwarten für die Zukunft, dass wir ein ernstzunehmender Mitbewerber auf dieser wichtigen Strecke werden. Auf der Basis von Fairness und der Nachfrage des Marktes", sagt Posner. Der Streit über die Vergabe beschäftigt inzwischen auch die Bundespolitik.

Die Bahn versucht derweil, das Problem anders zu lösen. Sie hat angekündigt, die regulären Fahrpreise für den Sylt Shuttle Plus im April zu senken und Fahrräder dann kostenlos mitzunehmen. Preislich ein Vorteil - vor allem für Inhaber einer BahnCard, die zusätzliche Rabatte bekommen. Auch sie müssen ihre Fahrräder allerdings über mehrere Stufen in den Zug schleppen. Der Sylt Shuttle Plus hat keinen ebenerdigen Einstieg, ist also nicht barrierefrei.

Wann starten die neuen Autozüge?

Eigentlich darf RDC seit Dezember auf der Strecke nach Sylt fahren. Allerdings fehlt noch die notwendige Zulassung durch das Eisenbahnbundesamt. Wann genau Posners Autozug startet, steht deshalb immer noch nicht fest. Bislang gab es nur einige wenige Testfahrten über den Hindenburgdamm. Wenn seine ersten Züge regulär nach Sylt rollen, wird Henry Posner der Dritte wohl dabei sein. Persönlich begrüßen müsste er seine Fahrgäste dann allerdings am Verlade-Terminal. Auf den offenen Wagen des Autozugs dürfte das schwieriger werden als im HKX.

commuter association hardly anyone rides these trains. When one of the trains derailed on a shunting move, no passenger was on board. The SyltShuttle Plus clearly runs much longer and costs more than the local traffic. "We did not expect DB to operate 'ghost trains,' but it is a reaction of the incumbent operator to compete on this profitable line. In the future we expect to be considered a serious competitor on this important route, based on fairness and based on the demands of the market," says Posner. The dispute over the awarded path continues.

Meanwhile, the railway tried to solve the problem differently. It has announced it would reduce the regular fares for the SyltShuttle Plus in April and bicycles transport for free. BahnCard holders will especially have a cost advantage with additional discounts. However, the SyltShuttle Plus has no ground-level access, so passengers will have to carry their bikes up steps to board the train.

When will the new car trains operate?

In December 2015 RDC received permission to access the track to Sylt. However, the necessary licensing is still needed by the Federal Railway Authority. When exactly Posner starts Autozug Sylt, is still uncertain. So far, there were only some test journeys on the Hindenburgdamm. When his first trains operate regularly to Sylt, Henry Posner III will probably be there to personally welcome his passengers, however, at the load terminal. It would be more difficult on the open carriages of the Autozug wagons compared to HKX.

<http://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Henry-Posner-III-ein-etwas-anderer-Bahnchef,syltshuttle142.html>

The Battle for the Hindenburgdamm



Bisher war die DB Monopolist auf dem Hindenburgdamm. Jahrzehntlang fährt nur sie mit dem Autozug nach Sylt.

So far, the German railway monopolist was on the Hindenburgdamm; for decades, only moves them to the car train to Sylt.



Urlauber, Insulaner und Lieferanten nutzen die Züge. Der Sylt Shuttle transportiert etwa eine Million Fahrzeuge pro Jahr – ein gewinnbringendes Geschäft.

Tourists, islanders and suppliers use the trains. The SyltShuttle transported about 1 million vehicle per year – a profitable business.



Ende 2014 kündigt das amerikanische Unternehmen RDC an, mit einem eigenen Autozug nach Sylt fahren zu wollen. Mit dieser Fotomontage wirbt die Firma für ihr Vorhaben.

The end of 2014, the American company RDC announces to want to drive a private care train to Sylt. This photomontage the company advertises her projects.



Eigene Wagen hat das Unternehmen noch nicht. Erst ein Jahr später präsentiert RDC einen Prototyp für den neuen "Autozug Sylt".

My car has not the company. Only a year later RDC presented a prototype of the new „Autozug Sylt“



RDC hat gebrauchte Güterwagen umbauen lassen. Neu ist ein Notbremsseil. Das ist notwendig, weil die Fahrgäste im Auto sitzen bleiben.

RDC has rebuilt cars freight cars. New is a Notbremsseil. This is necessary because the passengers remain seated in the car.



Das Eisenbahnbundesamt muss die Wagen noch abnehmen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 kann RDC noch nicht fahren.

The Federal Railway Authority has yet to remove the car. The timetable change in December 2015 RDC cannot go.



Die Geschäftsführer von RDC sind zuversichtlich, im Frühjahr 2016 mit dem Konkurrenz-Autozug zu starten.

The managing directors of RDC are confident to start in spring 2016, the competition-car train



Die Bahn reagiert auf die drohende Konkurrenz und präsentiert den Sylt Shuttle Plus: zusätzliche Personenwagen, die nach Sylt fahren sollen. Viele Verbindungen für RDC sind deshalb blockiert.

The web reacts to the threat of competition and presented the SyltShuttle Plus: additional cars that are going to Sylt. Many compounds for RDC are therefore blocked.



Der Sylt Shuttle Plus startet im Dezember 2015 – und sorgt dafür, dass die Schranken entlang der Strecke länger geschlossen sind.

The SyltShuttle Plus starts in December 2015 and ensures that the barriers along the route are closed longer.



Einheimische und Berufspendler sind genervt: Einige müssen zum Beispiel in Niebüll früher losfahren...

Locals and commuters are annoyed. Some have set off for example in Niebüll earlier...



...um rechtzeitig auf Sylt bei der Arbeit anzukommen
...to arrive in time on Sylt at work



Die Bahnstrecke vor und hinter dem Hindenburgdamm ist überlastet: Auf 58 Kilometern ist die Strecke nur eingleisig.

The railway line before and after the Hindenburgdamm is overloaded; at 58km, the distance is only a single track



Die zusätzlichen Züge sorgen auch für Probleme auf der Schiene: Nach Angaben von Pendlern verspätet sich etwa die Hälfte der Regionalzüge.

The additional trains also provide problems on the rail; according commuters are late about half of regional trains.



2.00 Nutzer schließen sich bei Facebook in einer Gruppe zusammen, um Verspätungen und Zugausfälle zu dokumentieren.

2,100 users join Facebook in a group together to document delays and cancellations



Die Sylter befürchten zudem ein Chaos bei der Autoverladung, wenn beide Anbieter von hier aus mit unterschiedlichen Autozügen abfahren.

The Sylter also fear chaos in Autoverladung when both providers depart from here with different car trains.